

Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann ...

Völlig behämmerter Satz - ist vor Jahren(zehnten!) schon mal im **Fleiner Gemeinderat** gefallen, als ein Referent zu Verwaltungsstrukturen, Mitarbeitermotivation und Veränderungen eingeladen war. Wenigstens meine Ethik-Schüler und Schülerinnen haben sich intensiv mit den Aussagen und der humorvollen Zuspitzung beschäftigt: "**Innere Immigration ist der feste Entschluss, den Arbeitsplatz nicht zu verlassen.**" - "**Die Hummel ist zu dick für die Fläche ihrer Flügel. Nach den Gesetzen der Aerodynamik dürfte sie nicht fliegen. Die Hummel weiß das aber nicht und fliegt einfach trotzdem.**" - Ein Genuss, im Ethikunterricht so Aussagen aus dem Fleiner Ratssaal einzubringen und mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und neue Wege zu denken!

An diese Aussagen, humorvolle Einschübe denke ich - angesichts der Hitze und v.a. der hitzigen Debatten, unter keinen Umständen sofort was ändern zu können oder zu wollen. Nein! Auf dem Land muss jede und jeder die Freiheit haben, mit dem Auto überall hinzukommen. - Solange andere Länder den Umweltschutz ignorieren, solange machen wir auch nichts. - Ist so intelligent wie ungefähr die Aussage: Solange andere Kinder noch schlechter erzogen sind als meine, mache ich erst mal gar nichts! - Ich weiß, dass ich übertreibe, und ich bin mir darüber im Klaren, dass Verwaltungsvorschriften, Regelungen, Antragsmodalitäten auch unüberlegte Schritte verhindern - mir ist bewusst, dass demokratische Veränderungen Zeit brauchen. - Aber junge Menschen haben da wirklich gute Ideen, uns als verantwortliche zu beraten - ein Vorschlag eines Schülers: mit **EINER App** den gesamten öffentlichen Fortbewegungsapparat zu nutzen oder wenigstens den ÖPNV, gleich in welcher Richtung wir unterwegs sind. - Klar war das ein Lacher, weil ich auf der Studienfahrt in Wien an unterschiedlichen Tagen unterschiedliche Kosten hatte und ein Schüler mit Blick auf meine Tickets trocken feststellte: "Heute sind Sie ja auch als Hund gefahren!" - Im Moment sind die Züge voll, was nicht allein an den Kosten liegt, sondern auch daran, dass die intensive Auseinandersetzung mit den Gebühren für Tutorinnen und Hunde überflüssig ist!

Seit Jahrzehnten frage ich im Gemeinderat die Förster bei ihrem Bericht über den **Zustand und die notwendige Pflege des Fleiner Waldes nach dem Zusammenhang zwischen Umweltschäden und Auswirkungen auch auf unseren Wald** - und jetzt haben wir die Gewissheit, was oft auch verdrängt wurde. **Wir müssen unser Verhalten sofort ändern, um den folgenden Generationen eine Welt zu hinterlassen, auf der es sich leben lässt.** - Es bleibt keine Zeit mehr, über Jahre hinweg Verwaltungsvorschriften und Baurichtlinien abzuarbeiten. Angesagt sind: **Ausbau des ÖPNV oder deren Nutzung so einfach wie möglich - Teilen statt selber zu besitzen:** das Auto, den Rasenmäher, alles, was unseren Alltag erleichtert und nicht dauernd in Gebrauch ist, sondern oft auch nur rumsteht -z.B. auf **Straßen, auf denen gerne auch Fahrräder fahren würden** - Neubaugebiete, die **Energie und Wassernutzung gemeinsam regeln** und dem aktuellen Stand des Klimaschutzes entsprechen und und und - unser Wertekatalog für Entscheidungen muss grundlegend geändert werden. Die Maxime müsste heißen: **Was nutzt der Umwelt und was trägt zu einem dauerhaften Leben auf unserer einzigen Erde bei, was sichert unserer Gemeinschaft als menschliche Wesen unsere Existenz?** - Da wird sich dann auch das Individuum mit eigenen Ansprüchen auf freie Gestaltung wiederfinden können, denn jede und jeder von uns gehört zu dieser Gemeinschaft.

Der Kopf ist rund ... auch **unsere Köpfe** sind rund!